

iRoute 2

Ausgangslage / Motivation

Zur Erfassung der Verkehrslage und einer Störfalldetektion (Stau etc.) wurden verschiedene Möglichkeiten auf der A 9 untersucht.

Zum einen gibt es lokale Detektoren (Überkopfdetektion und Seitenradar). Zusätzlich kann die Verkehrslage durch mobile Detektoren erfasst werden. Dazu zählen heute im Wesentlichen Floating-Car-Daten (FCD). Eine dritte Datenerfassungstechnologie ist die Reisezeitmessung durch Bluetooth-Scanner.

Neben den genannten Detektionstechnologien sind auch Daten aus Kennzeichenerfassungskameras abrufbar, um zusätzlich fahrzeugspezifische Merkmale zu erfassen.

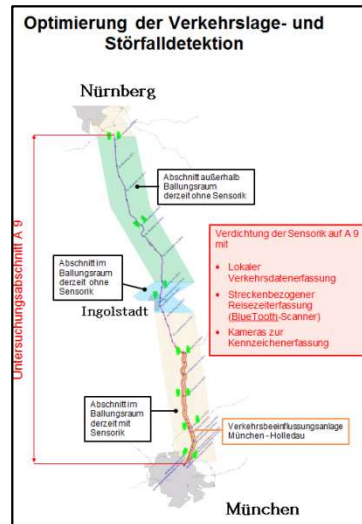
Maßnahmenziel

Die drei Technologien - lokale, streckenbezogene und mobile Erfassung - werden im Projekt gegenübergestellt und bewertet.

Das Ziel der Maßnahme ist die Entwicklung einer wirtschaftlichen Verkehrslageerfassung und Störfalldetektion und daraus ableitbare, allgemein gültige Ergebnisse für die Verwendung auf Autobahnen.

Maßnahmenumsetzung

Die folgende Abbildung zeigt das ca. 140 km lange Testfeld iRoute auf der A 9 Nürnberg – München.



Quelle: Zentralstelle Verkehrsmanagement Bayern

In iRoute 2 werden folgende drei Streckenkategorien unterschieden:

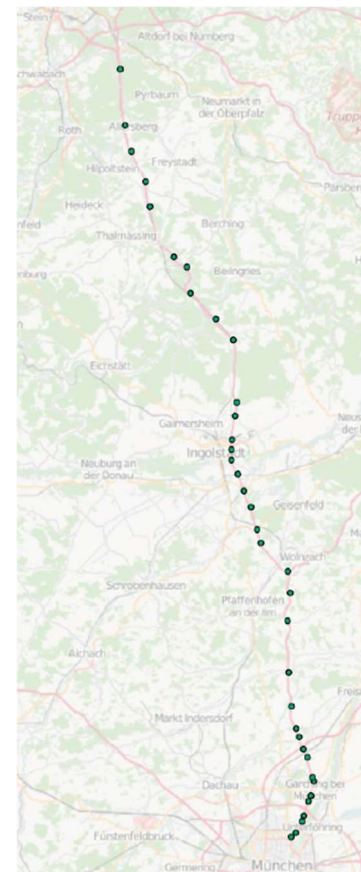
- Ballungsräumen mit Verkehrsdatenerfassung
- Ballungsräumen ohne Verkehrsdatenerfassung
- außerhalb von Ballungsräumen

Für die unterschiedlichen Kategorien soll der optimale Einsatz der drei Erfassungstechnologien herausgefunden werden.

Aktueller Stand

Auf dem Testfeld wurden rd. 18 Stationen zur lokalen Verkehrsdatenerfassung als Seitenradargeräte und rd. 38 Bluetooth-Scanner zur Reisezeitmessung errichtet.

Zusätzlich sind 14 Querschnitte mit ANPR-Kameras (Automatic Number Plate Recognition) als messtechnische Stützpunkte für die Evaluierung vorhanden. Die Inbetriebnahme des Testfeldes wurde abgeschlossen, so dass mit der Datenaufzeichnung und -auswertung begonnen wurde. Die Maßnahme wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert. In 2020 soll der Ergebnisbericht vorliegen.



Quelle: Bayerisches Straßeninformationssystem (BAYSIS)

Ansprechpartner: TÜV Rheinland Consulting GmbH; E-Mail: infrastruktur-dta@de.tuv.com